



## Anträge und Anfragen der CDU Fraktion zum Haushalt 2015

### Vorbemerkungen:

Der Haushalt der Stadt Biberach ist für das Jahr 2015 an sich gesehen ein solider Haushalt. Dennoch zeichnet sich für die kommenden Jahre eine deutliche Verschlechterung in den Eckdaten des Haushaltes ab. Dies ist nicht ausschließlich auf die großen Investitionen im Baubereich von knapp 90 Mio € bis zum Jahr 2017 zurückzuführen, vielmehr ist es auch die schwindende Ertragskraft des Verwaltungshaushaltes durch die Steigerung der Verwaltungs- und Personalausgaben sowie einer offensiveren Zuschusspolitik und der Erhöhung von Standards.

Da sich die Einnahmeseite auf Sicht nicht in dem Maße verbessern wird, wie es für einen ausgeglichenen Haushalt notwendig wäre, muss folgerichtig an der Ausgabenseite gearbeitet werden.

Die Querschnitte der Einzelpläne im Bereich der Ausgaben im Verwaltungshaushalt haben sich wie folgt entwickelt:

	<b>2015 Plan</b>	<b>2013 Ergebnis</b>	
EPL 0	11.989.120 €	9.438.579 €	Allg. Verwaltung
EPL 1	3.049.280 €	1.392.189 €	Öff. Ordnung
EPL 2	10.594.510 €	7.781.168 €	Schulen
EPL 3	8.576.490 €	8.072.334 €	Kultur
EPL 4	11.690.380 €	9.645.034 €	Soziale Sicherung
EPL 5	4.934.580 €	3.850.188 €	Sport
EPL 6	12.211.710 €	8.873.252 €	Bau und Verkehr
EPL 7	7.659.300 €	7.199.491 €	Öff. Einrichtungen
EPL 8	4.607.820 €	4.923.171 €	Wirtsch. Unternehmen



Die CDU hat in den vergangenen Jahren immer wieder auf diese Entwicklung aufmerksam gemacht und eine Auseinandersetzung erbeten. Im Jahr 2012 hatten wir eine Haushaltsstrukturkommission gefordert, die von der Verwaltung nicht befürwortet wurde. Als Kompromiss einigte man sich auf sogenannte Kamingespräche, die bis dato diesen Ansatz allerdings nicht aufgenommen haben. Im vergangenen Jahr haben wir dieses Thema erneut aufgegriffen und eine Denkwerkstatt 2025 für eine ganzheitliche Entwicklung der Stadt Biberach gefordert. Der Gemeinderat ist dieser Forderung gefolgt, jedoch wurde die Werkstatt nicht eingerichtet.

Die CDU möchte daher beide Initiativen erneut aufgreifen und deren Wichtigkeit durch einen erneuten Gemeinderatsbeschluss betonen lassen.

Wir verzichten in diesem Jahr auf wesentliche kostenwirksame Einzelanträge, um dieser Diskussion nicht vorgreifen zu wollen. Zudem steht das Jahr 2015 unter dem Zeichen der Umsetzung der bereits erfolgten Beschlüsse, die wie beschlossen abgearbeitet werden sollen. Ein Draufsatteln durch neue Beschlüsse wäre nicht opportun.

Wir bitten um Zustimmung zu den Anträgen und um Beantwortung der Fragen. Die Begründungen erfolgen ggfs. mündlich in den Sitzungen.

Biberach, 17.11.2014

Tom Abele

Fraktionsvorsitzender



# Generalanträge der CDU zum Haushalt 2015

## 1. Einsetzen einer Haushaltsstrukturkommission

Im Rahmen der Stellenplanberatungen 2012 im Jahre 2011 haben wir die Einrichtung einer Haushaltsstrukturkommission eingefordert. Dieses Anliegen haben wir 2012 für den Haushalt 2013 nochmals aufgegriffen. Als Kompromiss wurden die sogenannten Kamingespräche verabschiedet. Diese reichen aus unserer Sicht nicht aus und daher beantragen wir erneut die Einrichtung dieser Kommission nun fix im Jahr 2015 unter Leitung von OB Zeidler. Diese Kommission soll Maßnahmen zur Haushalts- und Vorsorgesicherung erarbeiten, auch wenn dies aktuell in 2015 nicht zwingend erforderlich ist. Wir sehen dies jedoch als strategische Zukunftsaufgabe.

Auch sollen die Prozesse innerhalb der Verwaltung hinsichtlich Entbürokratisierung und Durchforsten von Vorschriften und Abläufen mit der Ziel der Aufwands- und Ressourcenminimierung auf den Prüfstand gestellt werden. Dies trägt zudem zur Qualitätssteigerung im Verwaltungshandeln bei.

Das Gebot der Sparsamkeit muss dabei wieder mehr in den Fokus rücken. Anschaffungen müssen in den Standards reduziert werden.

„Es muss nicht immer der Jaguar sein, auch ein solider Golf tut gute Dienste.“

## 2. Umsetzung der Denkwerkstatt 2025 im Jahr 2015

Im vergangenen Jahr haben wir die Einrichtung einer Denkwerkstatt 2025 beantragt und der Gemeinderat ist diesem Antrag gefolgt. Leider wurde dieser bis jetzt nicht umgesetzt. Daher beantragen wir, dieses Thema in der ersten Jahreshälfte auf die Tagesordnung zu nehmen.

Unser Antrag aus dem letzten Jahr lautete unter anderem:

*Die kommunalpolitischen Handlungsfelder sind vielfältig. ... Der Charakter der Denkwerkstatt besteht darin, dass die Auseinandersetzung mit den Zukunftsthemen abseits des operativen Geschäftsbetriebes oder konkreter Projekte stattfindet. Sie geht grundsätzlich und ganzheitlich ohne Zeitdruck an die Fragestellungen heran. Eine Denkwerkstatt soll transparent arbeiten und die Bürger mitnehmen... Ergebnisse können Thesen zur Zukunftsgestaltung unserer Stadt oder ein bürgerschaftliches Leitbild sein, an dem sich das Handeln von Politik und Verwaltung orientiert.*



### 3. Reduzierung des Stellenzuwachses in der Stadtverwaltung

Eingehend mit dem Ausbau der Stellen in der Verwaltung entwickelten sich die Personalkosten der Stadt Biberach in den letzten Jahren stetig nach oben:

Entwicklung der Stellen	Plan	Plan	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis
	2015	2014	2013	2012	2011
Anzahl der Stellen insgesamt	477,49	458,38	436,57	431,87	420,56
davon Beamte	68,40	63,40	59,00	56,75	55,75
davon Beschäftigte	409,03	394,98	377,57	375,12	364,81
Anzahl der neu geschaffenen Stellen	22,00	23,84	7,90	15,60	14,59
Anzahl der Stellenreduzierungen	2,89	2,03	3,11	4,29	0,86
Saldo der Stellenveränderungen	19,11	21,81	4,79	11,31	13,73
Anzahl der bestehenden kw-Vermerke zum Jahresbeginn	7,10	5,72	11,07	13,32	10,50
Anzahl der Stellen pro 1.000 Einwohner	15,30	14,69	13,98	13,29	13,01
Vollzeitbeschäftigte			378	369	
Teilzeitbeschäftigte			315	312	
Zahl der Mitarbeiter zum 31.12.			693	681	
Krankheitstage je Mitarbeiter VZ			3,40	3,26	
Krankheitstage je Mitarbeiter TZ			1,86	1,71	

	Plan	Plan	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis
	2015	2014	2013	2012	2011
	€	€	€	€	€
Personalausgaben	27.697.000	25.283.300	23.943.651	22.544.805	21.866.273

Quelle: Entwurf des Haushaltsplanes der Stadt Biberach 2015

Wohlwissend, dass diese Stellen alle durch den Gemeinderat beschlossen wurden, ist es jetzt an der Zeit, diese Entwicklung zu überdenken und die Personalpolitik neu zu justieren.



Nach dem großen Stellenaufbau beantragen wir, dass ab dem Jahr 2015 für 3 Jahre grundsätzlich keine neuen Stellen geschaffen werden. Ausnahmen von diesem Grundsatz sind nur dann erlaubt, wenn sich diese Stellen zwingend aus den hoheitlichen Aufgaben oder aus neuen Anforderungen aus dem Bereich Betreuung und Bildung ergeben.

Das Thema Personalkosten soll Bestandteil der Haushaltsstrukturkommission sein

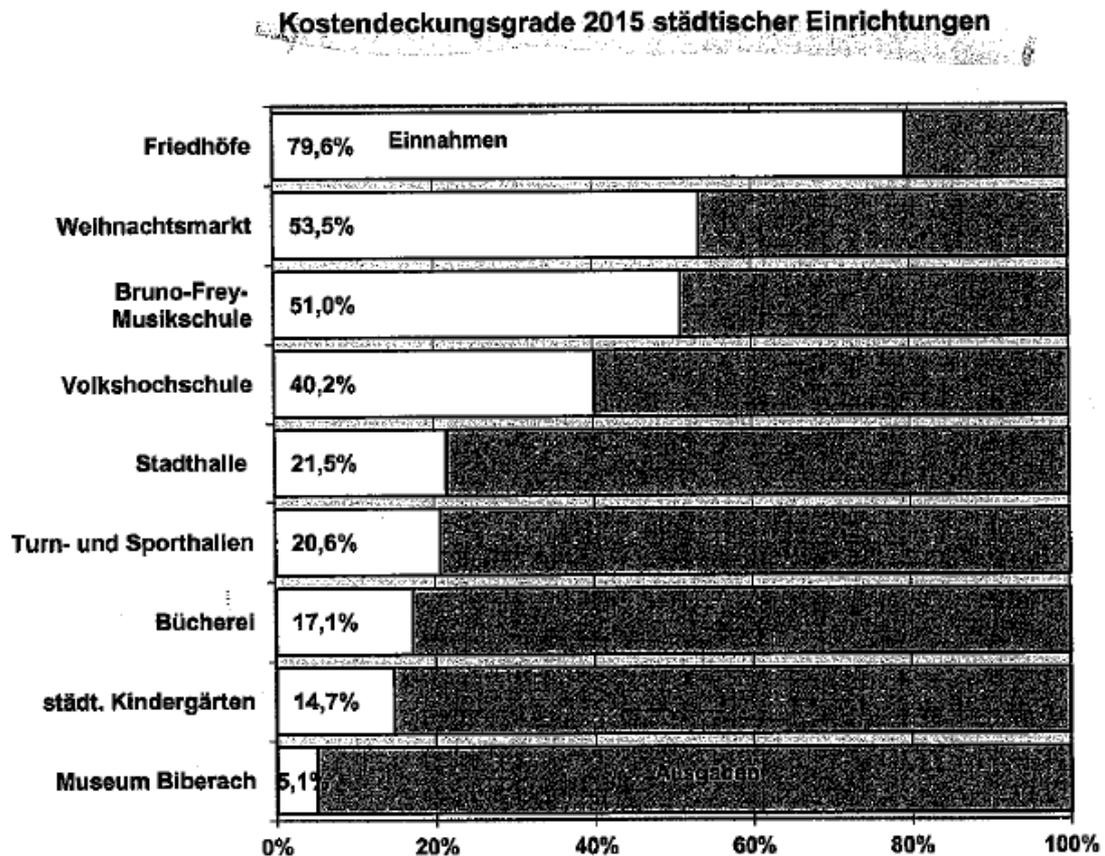
#### **4. Schulentwicklung in Biberach und „Schulrochade“**

Wir beantragen die schnelle Erstellung des Schulentwicklungskonzeptes, bevor weitreichende Entscheidungen in Sachen Neubauten von Schulen, Sanierungen oder sonstigen Veränderungen getroffen werden.

Wir denken dabei auch an die sogenannte Schulrochade Braith-, Pflug- und Birkendorfschule. Wir beantragen, dass eine endgültige Entscheidung erst nach Vorliegen gesicherter Kostenberechnungen erfolgen kann. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auch auf die Kostenexplosion für die Sanierung der Pflugschule von 2,4 Mio € auf 6,3 Mio €.

## 5. Kennzahlenorientierte Steuerung von städtischen Einrichtungen

Der Kostendeckungsgrad der städtischen Einrichtungen schmilzt auch in 2015 weiter ab. Aktuell betragen diese:



Quelle: HH Plan 2015 der Stadt Biberach

Wir beantragen, dass folgende Einrichtungen zukünftig kennzahlenorientiert geführt werden:

- BFMS
- VHS
- Stadthalle
- Bücherei
- Museum

Die Kennzahlen sind durch die Verwaltung zu definieren und mit den Gemeinderat zu bewerten und beschließen.



## 6. Grundgedanken zukünftigen Bauens in Biberach

Bauen in Biberach steht derzeit in der öffentlichen Diskussion. Die Themen sind vielschichtig. Ästhetik, Funktionalität, Standards, Konzepte, Bürgerbeteiligung usw.

Sorgen bereiten dabei insbesondere die Kostenentwicklungen der städtischen Hochbauprojekte:

Hochbau	aktuell	Ansatz im HH 2014
FFW Haus	20 Mio	16,4 Mio
WG Aussensanierung	6,5 Mio	5,5 Mio
Pflugschule Sanierung	6,3 Mio	2,6 Mio
Jugendhaus	3,8 Mio	2,4 Mio
KiGa Rißegg	5,8 Mio	2,5 Mio
TH Mettenberg	4,25 Mio	2,9 Mio
KiGa Talfeld	4,2 Mio	2,2 Mio
KiGa Hühnerfeld	3,0 Mio	1,2 Mio

Um diese Kostenentwicklung zu stoppen, ist eine Diskussion über Standards und Prozesse zu führen. Exemplarisch soll die Verwaltung zunächst am Beispiel des Kindergartenbaus aufzeigen, welche unterschiedlichen Standards und Programmflächen zu welchen Kosten führen.

Wir beantragen daher, dass Grundgedanken zur künftigen Baupolitik der Stadt Biberach entwickelt werden. Wir beantragen zudem, dass die bereits von der Verwaltung zugesagte Broschüre zur Bürgerbeteiligung bei Bauvorhaben und Bebauungsplänen zeitnah erstellt wird.

Wir verwiesen auf das zuvor genannte Zitat:

„Es muss nicht immer der Jaguar sein, auch ein solider Golf tut gute Dienste.“

## 7. Bewertung der Standards im Bereich der Betreuung

Die Stadt Biberach hat in den vergangenen Jahren erhebliche Anstrengungen im Bereich der Betreuung unternommen. Es ist nun an der Zeit, diese Maßnahmen zu bewerten und Richtlinien für die zukünftige Entwicklung festzulegen. Wir beantragen ein zeitnahes Kindergartenentwicklungskonzept.

## 8. Überarbeitung vorhandener Richtlinien

Vorhandene Richtlinien sollen sukzessive auf den Prüfstand gestellt werden, insbesondere:

- die Gebührenrichtlinien
- die Förder- und Zuschussrichtlinien
- sowie die Überarbeitung der Anlage 13



### **9. Klausurtagung des Gemeinderates**

Im Falle des positiven Bescheids unserer Anträge durch den GR beantragen wir eine Klausurtagung, in der sich Gemeinderat und Verwaltung im Sinne der Entschleunigung grundsätzlich über Umfang, Inhalte, Prioritäten und Stellschrauben der von uns beantragten Maßnahmen zur Zukunftssicherung der Stadt Biberach verständigen. Diese Klausurtagung soll in 2015 stattfinden.



# Einzelanträge der CDU zum Haushalt 2015

## 10. Antrag SV Stafflangen

Aus dem Antrag des SV Stafflangen zum Neubau eines Sportzentrums und dessen Bezuschussung durch die Stadt Biberach werden die Sanitäreinrichtungen/Umkleideräume herausgerechnet, die beim Neubau der Turnhalle 1996 hätten geschaffen werden müssen. Sie werden mit 100 % bezuschusst.

### **Begründung:**

Der Neubau der Turnhalle in Stafflangen 1996 hatte in der damaligen Planung zu kleine Umkleide-/Duschräume vorgesehen. Eine anerkannt notwendige Planänderung hätte damals jedoch zum Verlust der Landesförderung geführt. Das Projekt wurde wie geplant umgesetzt und die Verwaltung hat aufgrund dieser Tatsache den Nutzern der Turnhalle mittelfristig eine Abhilfe zugesagt. Eine vergleichbare Bereitstellung von städtischen Sanitäreinrichtungen für den Sport wurde z. Bsp. am Erlenweg für die Biberacher Fußballvereine geschaffen, die auch von der Stadt betrieben werden. Dem Gleichbehandlungsgrundsatz entsprechend bitten wir die anteiligen Kosten für die geplanten Umkleide- und Duschräume aus dem Antrag des SV Stafflangen herauszurechnen und zu 100 % zu bezuschussen.

## 11. Seite 555 und 482, Bundes- und Landstraßen: Ausbau Jordanbad - Ringschnait

Der Ausbau der B 312 bis Ringschnait soll mit Nachdruck verfolgt werden.

## 12. Seite 555 und 483, Hochwasserschutz

Das Jahrhunderthochwasser in Ringschnait hat die Wichtigkeit des Hochwasserschutzes eindringlich gezeigt. Der Grunderwerb muss forciert werden. Sobald die notwendigen Grundstücke erworben sind, hat eine Umsetzung auch unabhängig von der aktuellen Mitteldotierung zu erfolgen. Wir denken hier auch an den Hochwasserschutz in Stafflangen (Ayweiher) und dem Wolfental.

## 13. Seite 555 und 480, Straßen, Wege, Plätze und Verkehr: Verbindungsstraße Mettenbergerstraße und Ulmer Straße

Der Ausbau der Verbindungsstraße Mettenberger zur Ulmer Straße muss forciert werden. Seit nunmehr 9 Jahren ist diese Straße im Fokus.



#### **14. Seite 557, Stadtmarketing: Wohnmobilstellplatz**

Der Parkscheinautomat wird zunächst nicht installiert. Das Stadtmarketing erhält den Auftrag, zunächst Vorschläge zur Attraktivierung des Stellplatzes zu machen.

#### **15. Seite 480 und 391: Neugestaltung Zeppelinring**

Diese Position wird mit einem Sperrvermerk versehen. Vor Vergabe der Planungsleistungen soll die Zielsetzung im Bauausschuss vorgestellt werden.

#### **16. Bürgerenergiegenossenschaft: Bereitstellen einer städtischen Dachfläche**

Im November haben sich rund 100 Bürger zur Gründung einer Bürgerenergiegenossenschaft zusammen gefunden. Knapp 72.000 € wurden gezeichnet.

Als mögliche Projekte wurden PV-Anlagen auf dem Dach der neuen Halle in Mettenberg und auf dem Dach des Feuerwehrhauses angedacht. Diese Flächen will die Stadt der Genossenschaft unentgeltlich zur Verfügung stellen. Da beide Projekte aber nicht im Jahr 2015 fertiggestellt werden, die Bürgerenergiegenossenschaft aber kurzfristig ein Projekt realisieren sollte, um den Schwung aus der Gründungsversammlung mitzunehmen, prüft die Verwaltung, welche Dachflächen kurzfristig zur Verfügung gestellt werden können.

#### **17. Seite 478 und 377: Möblierung der Innenstadt**

Die CDU steht der Möblierung der Innenstadt und des Marktplatzes positiv gegenüber. Die Verwaltung legt eine Planung vor.

#### **18. Tätigkeitsbericht Stadtmarketing**

Das Stadtmarketing erstellt einen Tätigkeitsbericht. In diesem Zusammenhang wird ein Grundsatzentscheid zur Zieldefinition von Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung herbeigeführt.

#### **19. Stadtteilhaus Gaisental e.V.**

Mit Schreiben vom 07.11.2014 beantragt der Verein die Übernahme der Personalkosten für eine 75% Stelle sowie die Erhöhung des Betriebskostenzuschusses. Die CDU steht diesem Antrag grundsätzlich positiv gegenüber, da der Verein eine wichtige dem Gemeinwesen dienende Arbeit leistet, die ansonsten von der öffentlichen Hand wahrgenommen werden müsste. Die Verwaltung nimmt dazu Stellung und im Rahmen der Haushaltsplanberatungen wird über diesen Antrag entschieden.



## **20. Erweiterung der Betriebszeiten des Anrufsammeltaxis am Wochenende**

Das Anrufsammeltaxi ist mittlerweile ein fester Bestandteil des ÖPNV in Biberach. Die durchschnittliche Anzahl der Fahrgäste pro Fahrt ist steigend und zufriedenstellend. Um das Anrufsammeltaxi noch attraktiver zu gestalten, sollen die Betriebszeiten am Wochenende tagsüber und nachts erweitert werden. Die Stadtwerke Biberach werden beauftragt, ein Konzept mit Ermittlung der Kosten zu erstellen, welches dann im Gemeinderat verabschiedet wird.



## Fragen der CDU zum Haushalt 2015

### Frage 1:

#### *Abmangel Kindergärten*

Warum ist der Abmangel bei städtischen Kindergärten deutlich höher als bei konfessionellen Kindergärten? (HHPlan, S. 199, 213, 507)

Abmangel städtische Kindergärten: 2.921.010 € - 317 betr. Kinder = 9.214 € je betr. Kind

Abmangel konfessionelle Kindergärten: 4.450.000 € - 718 betr. Kinder = 6197 € je betr. Kind

### Frage 2:

#### *Haushaltssystematik*

Der Haushaltsplan 2015 der Stadt Biberach weist im Verwaltungshaushalt z.B. im EPL 5 bei den jeweiligen Projekten unter den **Ausgaben** sowohl *Abschreibungen* als auch die *Verzinsung des Anlagekapitals* aus. Beide Positionen sind keine Ausgaben, also liquider Mittelabfluss.

Abschreibungen sind Aufwendungen nach der Doppik und unter der Position Verzinsung sind die kalkulatorischen Zinsen gemeint, welche der Kostenrechnung zuzuordnen sind. Es werden also sowohl die Kameralistik, die Doppik und die Kostenrechnung miteinander vermengt. So wird zur Zeit sowohl der Bau einer Einrichtung richtigerweise als Ausgabe geführt; gleichzeitig wird die AfA nochmals als Ausgabe geführt wie auch die kalk. Zinsen, welche nie liquide fließen. Diese Vorgehensweise macht das umfangreiche Zahlenwerk schwer verständlich und führt zu Fehlinterpretationen v.a. auch im Hinblick auf die zukünftig zu erwartenden Haushalte. Daraus ergeben sich für uns folgende drei Fragen:

1. Wann kann in Biberach die erste Eröffnungsbilanz erwartet werden?
2. In welchem Jahr wird erstmals eine G+V erstellt?
3. Ist in Zukunft sichergestellt, dass die kostenrechnerischen Berechnungen aus der normalen Geschäftsbuchhaltung heraus gelassen werden und separat erfolgen?

### Frage 3:

#### *Seite 437, Sicherheitsmängel Stadthalle*

Dotiert mit 101.000 €. Wir bitten um kurze Erläuterung des Vorhabens.



**Frage 4:**

Seite 478: Warum gibt es keine Position „Spielangebote Innenstadt“ mehr?

**Frage 5:**

*Seite 480 und 389, Neubau Brücke Ulmer Straße*

Warum erhöht sich der Kostenansatz von 400.000 € auf 650.000 €? Hat die Verwaltung nicht sogar eine Ausschreibung aufgehoben, weil sie sich sicher war, dass dies für 400.000 € zu realisieren sei?

**Frage 6:**

*Seite 482, Anschlüsse GE Flugplatz Nord.*

Warum wird diese Maßnahme auf spätere Jahre geschoben?

**Frage 7:**

*Seite 493, Stadthalle*

Wir bitten um Begründung, warum 5 (und nicht weniger) Touch PC Tableaus zu diesen hohen Kosten angeschafft werden müssen.

**Frage 8:**

*Seite 239, EPL 5, 4000 Personalausgaben*

Wir bitten um Erläuterung des Anstiegs.

**Frage 9:**

*Seite 294, EPL 8, 141200 Benutzungsentgelte fremder Veranstalter*

Wir bitten um Erläuterung des Unterschiedes Plan 2015 (90.000 €) und Ergebnis 2013 (218.267 €).



**Frage 10:**

Wie ist der Bearbeitungsstand folgender Anträge der CDU aus den Jahren 2012 und 2013:

- Konzept Kleingärten
- Überarbeitung der Bauplatzrichtlinien vor dem Hintergrund der Vergabe in Rißegg (Alte Schulstr.)
- Park and Ride am Bahnhof
- Geschwindigkeitshinweise auf Fahrbahnen
- Nachhaltige Stadt
- Verkehrssicherheitskonzept
- Ehrenamt stärken
- Freies WLAN in der Stadt
- Forcierung des Grunderwerbes (auch in den Teilorten)?

**Frage 11:**

*Tauben in der Stadt*

An welche Maßnahmen denkt die Verwaltung zur Lösung des Taubenproblems in der Altstadt?